

# Der Schicksalsschlag

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 27

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-612622>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Kurz nach ABB-Lamento

Menschen vergessen schnell. Das zeigt die Gemeindeversammlung von Untersiggenthal in exemplarischer Weise. Vor drei Monaten ging ein Aufschrei durch die Region Baden: Asea-BBC (ABB) kündete die Entlassung von 2500 Personen an. Es muss etwas geschehen, wir brauchen neue Arbeitsplätze, war damals das einhellige Credo. Nur fünfzehn Wochen später die überraschende Wende: Die Gemeinde Untersiggenthal, in der Hunderte von ABB-Angestellte wohnen, gebärdet sich industrie-feindlich. Als ob nichts gewesen wäre, wird einem Projekt eine Ohrfeige erteilt, das 1500 bis 2000 neue Arbeitsplätze gebracht hätte.

aus dem Aargauer Tagblatt



W 88

## Freiheit für das Heu! – Nieder mit den Heuschrecken!

wr

Die letzte  
Meldung ...

... des Computers:  
«Benutzerfehler!»

-an

### Der Schicksalsschlag

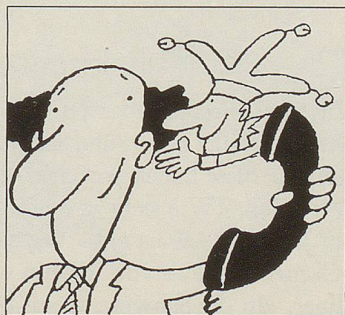
Ich sitze gemütlich vor dem Fernsehapparat, es läuft ein unterhaltsamer Spielfilm – da fällt er, der Satz, der in seiner Kürze, Quintessenz und philosophischen Tiefe einen Preis verdient hätte: «Den Rest seines Lebens verbrachte er als Leiche.»

wr

### Äther-Blüten

Aus der Sendung «Agrar» von Radio DRS gepflückt: «Wänn de Buur emal nümme jammeret, dänn isch er äntwä-der chrank oder scho verschwundel!»

Ohohr



**Nebelspalter-  
Witztelefon  
01 55 83 83**

### Der gute Rat

Lassen Sie sich von ihrem Psychiater nicht wegen jeder Neurose gleich verrückt machen.

am

### Animalisches

«Du lebst verkehrt», sagte der Lemming zum Krebs und stürzte sich von der Klippe.

wr

Us em  
Innerrhoder  
Witztröckli



«Uff enn Chlapf föfzgtuusig Franke veloore a dem huere Börsesturz», vezöllt en bekannte Bralli am Weetshustisch. «Aber seb määcht alls nütz, s letzisch ischt, as no dreuhondedachzg Franke vo mimm Göld debei ischt.»

Sebedoni

★★★★★  
HOTEL  
**ORSELINA**  
6644 ORSELINA  
Telefon 093/33 02 32  
Familie Amstutz